

Steirischer KP-Klubchef will „breit angelegte Wahlplattform links von SPÖ und Grünen“

KPÖ-Kaltenegger bastelt an Linksprojekt



Agpress

Ernest Kaltenegger sucht nach Mitsreitern für seine „Linke“.

Beim Personal für seine linke Liste will Kaltenegger auch bei der SPÖ wildern.

Graz. Dass die KPÖ bei Nationalratswahlen nicht einmal einen Blumentopf gewinnt, ist nichts Neues. Doch diesmal schnitten die Kommunisten mit nur 0,76 Prozent besonders schwach ab. 2006 hatten sie immerhin noch mehr als ein Prozent erreicht.

Auf steirischer Landesebene läuft es – vor allem dank der Integrationsfigur

Ernest Kaltenegger – besser: Die KPÖ sitzt im Landtag und mehreren Gemeinderäten, in Graz sogar in der Stadtregerung. Doch auch hier schwächelte man bei den letzten Wahlen. Kaltenegger, Klubchef der KPÖ im Landtag, will den Abwärtstrend aber nicht akzeptieren. Er sieht nun die Zeit für ein neues Politprojekt gekommen. Bis zur nächsten Nationalratswahl will Kaltenegger eine „breit angelegte Wahlplattform

links von SPÖ und Grünen“ zusammenbringen.

Das Potenzial für eine „Linke“ wie in Deutschland sei vorhanden, auch das Bedürfnis nach einer linken Alternative wachse, glaubt Kaltenegger. In Österreich seien profilierte Linkspolitiker zwar Mangelware, es gebe aber einige Betriebsräte – „sehr gute und kritische Leute, die noch bei der SPÖ sind“ –, die Kaltenegger für seine Plattform gewinnen will. (daw/APA)